

...Warum nicht ihr Heim...

anziehend machen, durch den Ge-
brauch eines ...



Garland Ofen...

...und...
Range...

Dieselben übertreffen alle andern in Schön-
heit, Dauerhaftigkeit, Heizkraft und Spar-
samkeit im Kohlen Verbrauche.

Dieselben werden mit Vergnügen
gezeigt, in

WILLIG'S
...Möbel-Handlung...

141 West Washington Straße.

TAGGART'S
PURITAN
BREAD

My little Mary comes to me
And softly climbs on Mother's knee
I'll know her wish full soon;
So with an artful little sign
She asks when supper will be nigh,
This long, long afternoon.

Don't keep the little ones hungry. Good
bread, butter and sugar will shorten and
sweeten the longest afternoon.

Puritan Bread is sold at the Taggart
bakeries and by grocers. Ask for it.

**Die Perfect
Gas Range**

wird zum Kostenpreise verkauft,
abgeliefert und aufgestellt ohne
Unkosten. Der sparsame Ofen
für Künstgas. Sprechen Sie
vor und sehen Sie dieselben
im Gebrauch.

THE INDIANAPOLIS GAS CO.,
49 S. Pennsylvania Str.

Die "City Band."

Stadt 1883, nimmt jederzeit Enga-
gements entgegen. Elegante Ordeken,
Russt und irgend eine Anzahl von Russtern
wird geleistet. Neue Ausstattung und neu-
euniformen. R. A. Miller, Director
Henry Sprengers, Geschäftsführer.
301 Kentucky Avenue.

Telephon: ... Neu 4598.

Theodore J. Smither,
geschickter und zuverlässiger

...Dachdecker...

Asphalt- und Kiesdächer, Dächer von
Asphalt und Gismonit.

Engros-Händler in allen Arten von
Dachmaterialien. — Telephon: Neu 861.

301 West Maryland Str.

Same 1. Seite von Senate Ave. und Maryland Str.

Dichmann & Grabhorn,
Fabrikanten von seinen...

Schau-Hästen.

Glas-Dentistische und Cigarren-Tische.

622 West Washington Straße.

Alter Phone [Main] 186.

LAKE ERIE & WESTERN R.R.

leicht! ... Fahrzeit der Züge...
wieder

Abfahrt Autun!

— Bi. Chicago und Michigan Express. 7.15 11.05

— Eine 7.15 und Chicago Elm. ... 12.20 1.30

Günter vor der Tribune u. Bostoner Express. 7.20 11.05

Und er atmte, ausgenommen Sonnab.

Europäische Nachrichten.

Rheinsalz.

Speyer. In den Ausküstungs-
räumen des 2. Pionierbataillons er-
folgte bei der Herstellung von Spreng-
munition eine heftige Explosion. Ein
Theil der Sprengmunition kam zur
Entzündung. Der Raum wurde voll-
ständig zerstört. Der Unteroffizier
Suppinger und die Pioniere Müller
und Holtermann wurden schwer ver-
wundet. An dem Aufkommen Müllers wird gezweifelt.

Battweiler. Das drei Jahre
alte Söhnchen des Ackerers August
Schöder, Namens August, spielte wie
gewöhnlich mit einem Volksjüdel der
1. Klasse, Namens Jakob Hoffmann,
Sohn von Jakob Hoffmann, Ackerer
und Maurer in Battweiler. Plötzlich
trat ein Schuh. Als man herbeieilte,
fand man das Schöder'sche Kind
tot in einer Blutlache auf dem Boden
des Wohnzimmers liegend. Das
Hoffmann'sche Bübchen hatte einen ge-
laden felsläufigen Revolver seines
Vaters erwisch und losgedrückt, wodurch
das jüngste Bübchen in die Herz-
gegend getroffen wurde.

Frankenthal. Ein Schaden-
feuer kam im Hause der Witwe Tropf
in der Wörthstraße zum Ausbruch.
Ein Seitengebäude wurde von den
Flammen fast vollständig zerstört, das
Hauptgebäude wurde stark beschädigt.

Harsheim. Der Tagner Peter
Wihlens stürzte von einem beladenen
Wagen herab, wurde überfahren und
sofort getötet. Der Verunglückte
hinterläßt seine Familie.

Kaiserslautern. Beim Baden
im Vogelwoog ertrank der 9 Jahre
alte Sohn des Bahnarbeiter Barz.
Der Junge war an Asthma erkrankt
und dachte, kaum im Wasser, einen
Schlaganfall erleidet haben. Die
Leiche des Ertrunkenen wurde gesän-
det.

Ludwigshafen. Der ledige
Kaufmann Habermann aus Baulgau
in Württemberg, circa 28 Jahre alt,
hat sich im Horte des Verwaltungs-
gebäudes der Badischen Anilin- und
Soda-fabrik erhängt. Auf einem hin-
terlassenen Zettel war zu lesen, daß er
gerne aus dem Leben scheide, man
möchte seine Mutter trösten und ihn
hier beerdigen lassen.

Offenbach. Der 16-jährige
Futterhund durch einen Sturz
von der Oberseite seiner Scheune
schwer verletzt Ackerer Adam Bisch
von hier ist seines Verletzungen er-
legen. Derselbe hinterläßt eine Witwe
mit einem Kinde.

Freie Städte. **Hammer.** An Bord des Leich-
ters "Pott" fiel dem Schauermann R.
Gimpel beim Verladen von eisernen
Türen ein Träger auf den linken
Unterschenkel, der schwer verletzt wurde.
Der Verunglückte fand Aufnahme im
Hafenkrankenhaus. — Eine Blut-
vergiftung zog sich der Matrose Fred-
rich von Dampfer "Violet" beim
Segeln zu.

Strauburg. Wegen roher
Misshandlung eines Untergesellen und
Misbrauchs der Dienstgewalt traf den
Unteroffizier Swoke von der 7. Com-
pagnie des Infanterie-Regiments
Nr. 128, der deswegen bereits vom
Kriegsgericht der 30. Division zu 3
Monaten und 1 Tag Gefängnis ver-
urtheilt war, eine noch empfindlichere
Strafe, durch die seine weitere militä-
rische Laufbahn vernichtet sein dürfte.

Erstein. Die Leiche des Land-
wirthssohnes Alois Heim von hier ist
in Freiburg in Baden jetzt ange-
schwemmt worden. Heim war nicht
in seine Garnison Lahti zurückgekehrt,
seine Uniform und sein Fahrrad wurden
am Rhein gefunden.

Mülhausen. Ein Familien-
drama spielte sich Nachmittags in der
Dornacher Straße ab. Die 16jährige
Fabrikarbeiterin Josephine Gräfwohl
wohnt nicht bei ihren Eltern, sondern
möbliert. Ihr Vater, ein Gelegenheits-
arbeiter, scheint damit und auch aus
anderen Gründen mit seiner Tochter
nicht zufrieden gewesen zu sein. Er
pahnt dem Mädchen auf und feuerte
einen Revolveraufschuß auf daselbst ab.
Tödlich getroffen wurde es in's Spie-
tag gebracht. Gräfwohl erschöpft sich
hierauf selbst.

Riedheim. Ein schwerer
Automobilunfall ereignete sich in der
Dunkelheit auf der Landstraße nach
Rixheim. Der Fabrikant Brentmann
aus Basel rannte mit seinem Auto-
mobil gegen einen vor einem Neubau auf-
gestapelten Haufen Bausteine, der nicht
durch ein Licht kennlich gemacht war.
Er wurde sammt seinem Chauffeur
aus dem Wagen geschleudert; beide er-
litten schwere Verletzungen.

Neckarsulm. In Buchholz vergnügten
sich mehrere junge Leute mit Kahn-
fahrt auf der Mürz. Der Buch-
halter der dortigen Dampfmühle, Pen-
zen, ein noch junger Mensch, sowie ein
Müllersegen begaben sich in's Wasser,
um zu baden. Nach kurzer Zeit
des Schwimmens hörten die im Kahn
Zurückgebliebenen Hilferufe. Sie ru-
deten ihnen nach, um Hilfe zu leisten,
tonnten aber nur noch den Müllersegen
hinterher, da Penzen bereits unter-
gegangen und ertrunken war. Seine
Leiche wurde aufgefunden.

Parcim. Auf dem Sägerei-
platz des Zimmermeisters Hart hieß-
selbst kam der Arbeiter Marx der
Kreisäge zu nahe; er erlitt am Kopf
schwere Verletzungen und mußte zum
Arzte geführt werden.

Neubukov. Schwei verletzt
wurde die Chefetze des vor dem Wiss-
mar'schen Thore wohnhaften Arbeits-
mannes Freche. Die Frau, rief,
der Bereitung des Abenbrotes be-
schäftigt, die auf einer Borte in der
Nähe des Feuerherds stehende Petros-
leumtanne herunter, so daß sich der
Inhalt über sie ergoss. In demselben
Augenblick kam sie auch mit dem Kopf

ihres Kleides dem auf offenem Herd
brennenden Feuer zu nahe und sofort
stand sie in hellen Flammen. Die
Verunglückte ist Mutter von vier Klei-
nen Kindern, von denen das älteste erst
7 Jahre ist. Ihr Mann hatte sie erst
zuvor verlassen, um sich auf ein ent-
fernt liegendes Gut in Arbeit zu bege-
ben, von der er erst später zurückzufeh-
ren gedachte.

Tessin. Die erblindete Frau
Rohde, wohnhaft am Alten Markt,
fielte in die Feuergrube auf dem
Hof ihres Grundstücks. Erst nach
gerauer Zeit wurde die Verunglückte
von Mitbewohnern gefunden, stark
jedoch bald darauf. — In der Langen-
straße brannten die Hintergebäude des
Bäder Wendl und Kaufmann Müller's
Hauses total nieder. Dorlin zu reisen,
ist ein Gedanke, der wohl die
meisten Leute mit Schrecken erfüllt.

Oldenburg. Ein Schaden-
feuer kam im Hause der Witwe Tropf
in der Wörthstraße zum Ausbruch.
Ein Seitengebäude wurde von den
Flammen fast vollständig zerstört, das
Hauptgebäude wurde stark beschädigt.

Bürgersfeld. Zur letzten
Ruhe bestattet wurde auf dem neuen
Kirchhof hier selbst ein allgemein
liebster und bekannter Einwohner, Lehr-
er a. D. Wülfers.

Heppens. Das Etablissement
"Rüstringer Hof" ist im Zwangsvoll-
streuungsverfahren für 54.000 Mt. in
den Besitz des Werkföhlers Günther-
Wihlens übergegangen.

Jaade. Die Cherau des Geo.
Oenten-Jaaderauende fiel von ei-
nem Stuhl und brach das Bein.

Norden. Der Bädermeister H.
Peters, der beim Ausbruch eines
Feuers bedeutende Brandwunden davon-
gebrungen hatte, ist den Verletzungen
leider erlegen.

Wetzka. Der Schlagtermister
Löhr hier selbst taufte im Zwangsvoll-
streuungsverfahren für 23.000 Mt. in
den Besitz des Wurfers Günther-
Wihlens übergegangen.

Freie Städte. **Hammer.** An Bord des Leich-
ters "Pott" fiel dem Schauermann R.
Gimpel beim Verladen von eisernen
Türen ein Träger auf den linken
Unterschenkel, der schwer verletzt wurde.
Der Verunglückte fand Aufnahme im
Hafenkrankenhaus. — Eine Blut-
vergiftung zog sich der Matrose Fred-
rich von Dampfer "Violet" beim
Segeln zu.

Strauburg. Wegen roher
Misshandlung eines Untergesellen und
Misbrauchs der Dienstgewalt traf den
Unteroffizier Swoke von der 7. Com-
pagnie des Infanterie-Regiments
Nr. 128, der deswegen bereits vom
Kriegsgericht der 30. Division zu 3
Monaten und 1 Tag Gefängnis ver-
urtheilt war, eine noch empfindlichere
Strafe, durch die seine weitere militä-
rische Laufbahn vernichtet sein dürfte.

Erstein. Die Leiche des Land-
wirthssohnes Alois Heim von hier ist
in Freiburg in Baden jetzt ange-
schwemmt worden. Heim war nicht
in seine Garnison Lahti zurückgekehrt,
seine Uniform und sein Fahrrad wurden
am Rhein gefunden.

Mülhausen. Ein Familien-
drama spielte sich Nachmittags in der
Dornacher Straße ab. Die 16jährige
Fabrikarbeiterin Josephine Gräfwohl
wohnt nicht bei ihren Eltern, sondern
möbliert. Ihr Vater, ein Gelegenheits-
arbeiter, scheint damit und auch aus
anderen Gründen mit seiner Tochter
nicht zufrieden gewesen zu sein. Er
pahnt dem Mädchen auf und feuerte
einen Revolveraufschuß auf daselbst ab.
Tödlich getroffen wurde es in's Spie-
tag gebracht. Gräfwohl erschöpft sich
hierauf selbst.

Riedheim. Ein schwerer
Automobilunfall ereignete sich in der
Dunkelheit auf der Landstraße nach
Rixheim. Der Fabrikant Brentmann
aus Basel rannte mit seinem Auto-
mobil gegen einen vor einem Neubau auf-
gestapelten Haufen Bausteine, der nicht
durch ein Licht kennlich gemacht war.
Er wurde sammt seinem Chauffeur
aus dem Wagen geschleudert; beide er-
litten schwere Verletzungen.

Neckarsulm. In Buchholz vergnügten
sich mehrere junge Leute mit Kahn-
fahrt auf der Mürz. Der Buch-
halter der dortigen Dampfmühle, Pen-
zen, ein noch junger Mensch, sowie ein
Müllersegen begaben sich in's Wasser,
um zu baden. Nach kurzer Zeit
des Schwimmens hörten die im Kahn
Zurückgebliebenen Hilferufe. Sie ru-
deten ihnen nach, um Hilfe zu leisten,
tonnten aber nur noch den Müllersegen
hinterher, da Penzen bereits unter-
gegangen und ertrunken war. Seine
Leiche wurde aufgefunden.

Parcim. Auf dem Sägerei-
platz des Zimmermeisters Hart hieß-
selbst kam der Arbeiter Marx der
Kreisäge zu nahe; er erlitt am Kopf
schwere Verletzungen und mußte zum
Arzte geführt werden.

Neubukov. Schwei verletzt
wurde die Chefetze des vor dem Wiss-
mar'schen Thore wohnhaften Arbeits-
mannes Freche. Die Frau, rief,
der Bereitung des Abenbrotes be-
schäftigt, die auf einer Borte in der
Nähe des Feuerherds stehende Petros-
leumtanne herunter, so daß sich der
Inhalt über sie ergoss. In demselben
Augenblick kam sie auch mit dem Kopf

Sibirische Gasthäuser.

**Bieten im Allgemeinen wenig ent-
sprechenswerthe Herberge.**

**Leiden auf einer Posthalterei — Gute Verpfle-
gung in den „Jutten“ — Wachthäuser als
Zugzurritte — Beim Dorfzuhause — Mangel
an modernen Gasthäusern.**

Unter Sibirien stellt sich das große
Publikum gewöhnlich eine unerme-
liche, nur spärlich mit Kiefern bestan-
dene Ebene vor, über welche elende Dör-
te mit halbverblödeten, in Pelze gehüllten
Bewohnern und schwer arbei-
tenden, hungrigen und frierenden
Verbannten, verstreut liegen. Dorlin zu reisen,
ist ein Gedanke, der wohl die
meisten Leute mit Schrecken erfüllt.

Und doch gibt es kaum ein lohnen-
des Reiseziel, und seitdem die sibirische
Eisenbahn gebaut ist, wimmelt es
dort von Touristen, welche gelommen
sind, die wunderbaren Schönheiten des
Sibirischen Landes kennen zu lernen. Das
einzige, worin sich ein gewisser Mangel
stellt, sind Gaithäuser, welche der
heute auf mindestens 6000 Jahre veranschlagt
werden.

Unter Sibirien stellt sich das große
Publikum gewöhnlich eine unerme-
liche, nur spärlich mit Kiefern bestan-
dene Ebene vor, über welche elende Dör-
te mit halbverblödeten, in Pelze gehüllten
Bewohnern und schwer arbei-
tenden, hungrigen und frierenden
Verbannten, verstreut liegen. Dorlin zu reisen,
ist ein Gedanke, der wohl die
meisten Leute mit Schrecken erfüllt.

Indes braucht man nicht in einer
Posthalterei zu logieren. Es erweist sich
für den, welcher einigermaßen mit dem
Land bekannt ist, als recht gut ver-
meidlich. Namentlich im östlichen Sibirien,
wo die Städte dünn gesät sind, finden sich in der Taiga alleenthalben
Jutten. Jutten genannt, da sie dem Tou-
risten ein durchaus sauberes, wenn auch
einfaches Quartier bieten. Diese Jutten
sind ursprünglich für die Arbeiter
bestimmt, welche oft in Trupps die
Taiga durchwandern, um an einer be-
stimmten Stelle Holz zu fällen oder zu
schärfen, aber neuerdings werden sie auch
viel von Touristen benutzt.

Es sind kleine, feste Blockhäuser,
deren Unterstock von einem größeren
Raum, welcher dem Wärter, wie den
Touristen als Wohnung dient, ist